

61 6012

42980
E

Wiedergutmachungsakte

für Hoffmann, Kurt Leopold
(Familien- und Surname)

nach

vertreten durch United Restitution Office Hannover (G)

F.B.

~~1705 83~~

Hoffmann Justus

Hinweise auf Akten
Fürsorgeakte
Rückerstattungs-Akten
Strafakten
Rentenakte

Sachgebiet:	<i>2</i>	<i>*5</i>	
-------------	----------	-----------	--

2109 19

411 40

Wichtige Hinweise

Formelle Voraussetzungen:

Melderegisterauszug Bl. 5
 Staatsarchiv Bl. 4
 Strafregisterauszug Bl. 17

Dokumentenzentrale pos./neg. Bl. _____
 IFS-Arolsen Bl. _____
 Erbschein Bl. _____

Kapitalentschädigung:

B/E Antrag- Nr.	Ent- schädigungen für Schäden an	Entscheidung		I. Klageinstanz			II. Klageinstanz		
		bewilligt DM abgelehnt	Blatt	Klage- Antrag Blatt	Entscheidung		Berufung Blatt	Entscheidung	
					bewilligt DM abgelehnt	Blatt		bewilligt DM abgelehnt	Blatt
3708	Freiheit								
	Freiheit								
	Freiheit								
	Freiheit								
	Einkommen								
	Einkommen								
	Vermögen								
	Vermögen								
	Vermögen								
	Vermögen								
B/10043		Ausbildung	5000.-	24					

Reihen: 5285 Ausbildung 5.000.-

Gesetz und §	Entscheidung	Blatt	Gesetz und §	Entscheidung	Blatt
	bewilligt - abgelehnt			bewilligt - abgelehnt	
	bewilligt - abgelehnt			bewilligt - abgelehnt	

Leistungen nach anderen Wiedergutmachungsgesetzen, Verordnungen usw.:

Antrag nach BWGöD	Bl.	Rückerstattung (Ges. 59 Mil. Reg.) Vorgänge	Bl.
Bescheid nach BWGöD	Bl.	Rückerstattung (Ges. 59 Mil. Reg.) Beschluß	Bl.
Ersatzzeitenanrechnung, Bundesges. v. 22. 8. 49	Bl.	Rückkehrerbeihilfe	Bl.

Vorschüsse:

Darlehen (Echte Kredite):

auf	DM	am	Blatt	erstattet Bl.	nach (Gesetz u. §)	DM	am	Blatt	erstattet Bl.
					§ 117 + 69	10.000.-	6.5.63	452	454

Abtretungen, Pfändungen und Verpfändungen:

an	am	Blatt	nach § 12 BEG / § 18 AWG	Blatt
			genehmigt / abgelehnt	
			genehmigt / abgelehnt	
			genehmigt / abgelehnt	
Von anderen Stellen erhaltene Geldleistungen	Blatt	Ansprüche gegen Dritte (§ 17 AWG)	Blatt	
TFD-RE	53, 56			

Akte durchgesehen:

am	von	am	von
am	von	am	von

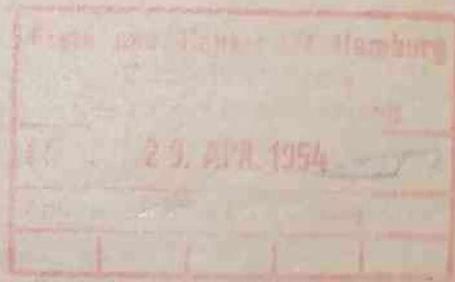
Anweisungskarte Nr. 4995 NOV. 1955

Kv 230384

POST OFFICE
TELEGRAMS
B. O. B. 1400
1122 5421

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)



mit Anlagen

Nr.

B. 10043

Mitw.: 210919
30.4.54

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: HOFFMANN

Vornamen: Kurt Leopold

Geburtstag und -ort (Kreis, Land):
21. IX. 1919 in Hamburg

Jetziger Wohnort/Sitz (Kreis, Land):

Kibbuz Gescher-Hazy, Post Na Hagalit
Hamaarav Israel

(Straße und Haus-Nr.)

Familienstand: led. / verh. / verw. / gesch.

Anzahl der Kinder: Alter der Kinder:

Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: israelisch

2. Beruf:

Erlerner Beruf: Schüler

Jetzige berufliche Tätigkeit: Landwirt

3. Sind Sie selbst verfolgt worden?

Wenn ja: Jude ja / ~~nein~~

Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab?

ja / ~~nein~~

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

s. 1000/1531 b

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:

Vornamen:

Geburtstag und -ort (Kreis, Land):

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

(Straße und Haus-Nr.)

gestorben am:

in (Kreis, Land):

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:

Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:

Erlerner Beruf:

Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:

a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:

Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn durch Abschnitt II ausgefüllt ist)
-------------------------	---

ja / nein von bis	ja / nein von bis
----------------------------------	----------------------------------

b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP:

Bei welchen?

ja / nein von bis	ja / nein von bis
--	--

2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:

a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:

ja / nein	ja / nein
-----------	-----------

b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:

ja / nein	ja / nein
-----------	-----------

3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:

.....
----------------	----------------

b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:

Hamburg, Hammerbrookstr. 28
--------------------------------	-------

c) bei Heimkehrern:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:

.....
----------------	----------------

d) Bei Vertriebenen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:

.....
----------------	----------------

e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:

.....
----------------	----------------

f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947:
In welchem Lager (Kreis, Land)?

.....
----------------	----------------

Wohn nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?

.....
----------------	----------------

Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?

ja / nein	ja / nein
-----------	-----------

Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:

.....
-------	-------

4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgungsgruppen und deren Hinterbliebenen.

a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten:
Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?

.....
----------------	----------------

b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen:
Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?

.....
----------------	----------------

c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?

ja / nein

Schadigungsansprüche werden angemeldet für:

Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:

ja / nein

Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)

a) Heilverfahren:

ja / nein

b) Rente und Kapitalentschädigung:

ja / nein

Schaden an Freiheit (§ 16)

ja / nein

durch Freiheitsentziehung

n vom bis
n vom bis
m vom bis
in vom bis
in vom bis

insgesamt = volle Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 - 24)

a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:

ja / nein

b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:

ja / nein

c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:

ja / nein

d) durch sonstige schwere Schädigung:

ja / nein

5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 - 55)

a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit.

ja / nein

b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle.

ja / nein

c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:

ja / nein

d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:

ja / nein

6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 - 63)

durch Schädigung in einer Lebensversicherung:

ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
Zoll-Archiv (in H. 1. v. 1.)		

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

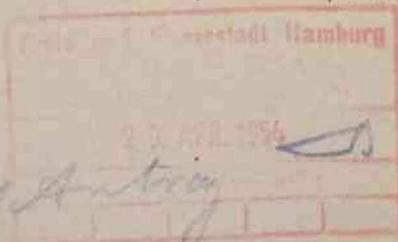
Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

UNITED RESTITUTION OFFICE
H A N N O V E R
Kaulbachstrasse 23
Telefon: 5 02 56

Hannover, den 27.4.1954



/He. 1

An die
Sozialbehörde
- Amt für Wiedergutmachung -
H a m b u r g 1
Altstädterstr. 8

Unser Aktenzeichen: 19/H/rot

Betr.: Entschädigungsantrag Kurt Leopold Hoffmann, Kibbuz Gescher
Haziv, Post Na Hagalil Hamaarav (Israel)

Anliegend überreichen wir

- 1.) Entschädigungsantrag gem. BEG vom 25.3.1954
- 2.) unsere Vollmacht mit der Bitte um Kenntnisnahme und
Rückgabe vom 25.3.1954
- 3.) folgende Anlagen:

- werden nachgereicht -

Amt für Wiedergutmachung	
Emp. - 8. MRZ. 1955	
Anl.	Zusatz

An das
 Amt für Wiedergutmachung
 Hamburg 1
 Altstädter Straße 8, Sprinkenhof

Auf das Schreiben vom 4. März 55 Nr. 210X919 / Vn.

PROZESSVOLLMACHT

1000/1681 a 1955

Ich/Wir der/die Unterzeichnete Kurt Leopold Hoffmann
 wohnhaft in Kibbuz Gescher-Haziv, Post Na Hagalil, Hamaarav (Israel)
 von Beruf

Bevollmächtigte .. hierdurch, für mich/uns und meine/unsere Erben - jeder
 für sich und gemeinschaftlich - die

United Restitution Office, Hannover, Kaulbachstraße 23

und/oder Dr. Walter Blumberg, Hannover.

1. Prozesse aller Art zu führen und mich/uns darin als Kläger oder Beklagten oder in welcher Eigenschaft es sonst sei, in allen Instanzen zu vertreten;
2. in Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungs-Verfahren mich/uns zu vertreten und darin meine/unsere Rechte wahrzunehmen, auch für mich/uns auf Grundstücke zu bieten und im Falle des Meistgebots den Zuschlag für mich/uns zu beantragen;
3. mich/uns in Konkursen zu vertreten;
4. für mich/uns Anträge auf Wiedergutmachung und Schadenersatzansprüche u.a.m. rechtsgültig zu unterzeichnen.

Diese Prozessvollmacht soll sich auf alle gemäss Par. 78 ff. Z.P.O. vorzunehmenden Rechts- und Prozesshandlungen erstrecken.

Kibbuz Gescher-Haziv, den 25.3.1954
 Ort und Datum

Kurt Leopold Hoffmann
 Unterschrift

ES 8/6.53.600

Kurt
An Sachgebühren
Rw 8302

Hamburg, den 7. März 1955

SENAT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
Staatsarchiv
34-1

Hamburg	
- 8. MRZ. 1955	
Einl.	Zuständig

An das
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 1
Altstädter Straße 8, Sprinkenhof

Auf das Schreiben vom 4. März 55 - Az. 210X919 / Vp. - wird mitgeteilt, daß laut Karteikarte Nr. 5274... der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg Dr. Gustav HOFFMANN, Arzt, geb. 17.5.83 in Abendrothsweg 71 OE. Hamburg, zuletzt gewohnt hat und von .../... bis zum April 39... Mitglied der genannten Gemeinde gewesen ist. Als Grund des Ausscheidens ist angegeben: n. USA.

Auf der Karteikarte ist als Ehefrau/Sohn/Tochter vermerkt:
Gertrud geb. Weiss, geb. 5.1.91 in Berlin,

- 1) Kurt geb. 21.9.19
- 2) Hilde Hades sa 13.9.21 = n. Palästina am 15.5.37

An Kultussteuern sind entrichtet:

1930:	353.-	RM
1931/32:	165.47	RM
1932/33:	120.-	RM
1933/34:	168.60	RM
1934/35:	164.10	RM
1935:	64.86	RM
1936:	60.95	RM
1937:	86.48	RM
1938:	42.72	RM
1939:	53.40	RM
1940:	-.-	RM
1941:		RM

I.A.
Maack
An Sachgebiert.
An 8/3 52

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 1
Altstädterstr. 8

Telegraphen-Adresse: Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 1
23. MRZ. 1955
7

Sp. Anst.
Zu: B 10042

Betr.: Entschädigungssache Kurt Leopold Hoffmann, Kibbuz-Gescher-

Freie und Hansestadt Hamburg
Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Dienststelle

Hamburg, den 4. MRZ. 1955 195

15. MRZ. 1955

Freie und Hansestadt Hamburg
Einwohnermelde- und Paßwesen
Eing.: 7. MRZ. 1955
Anl.

Geschäftsz.: 21 09 19 / Sp.

An das Einwohnermelde- und Paßwesen, HAMBURG

Es wird um Übersendung eines vollständigen Auszuges aus der Personenregisterkarte der Einwohnermeldekartei des - der *Kurt, Leopold Hoffmann*
geboren am *21. 9. 1919* in *Hamburg*
wohnhaft: *früher Hammerbrook No. 28*
für die Zeit seit dem *1. 1. 1933* gebeten.

Im Auftrage: *[Signature]*

Der Freien und Hansestadt Hamburg,
Karteiblattauszug umseitig.

Freie und Hansestadt Hamburg zurückgesandt:
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg, den 17. 2. MRZ. 1955 195

Freie und Hansestadt Hamburg
Einwohnermelde- und Paßwesen

Wenden!
1919
[Signature]

12372

Talmud Tora Oberrealschule.
in Hamburg.

8

ABGANGS-ZEUGNIS.

Hoffmann Kurt Leopold

geboren am 21. 9. 1919 zu Hamburg

Sohn des Dr. Gustav Hoffmann

hat unsere Schule seit Ostern 1930 von der Sexta

an besucht und war seit Ostern 1935

Schüler der Klasse Unterschula. Er verläßt die Schule,

um nach Palästina auszuwandern.

11

Kurt Leopold (Chanan) Hoffmann

U. R.

A. Z. 1000/1531 a./b.
Reg. Nr. E 3708 u. B 10043
erschien vor mir

Heute, den 30. Januar 1955
OHH/28

Dr. Fritz Strauss, Notary,
Petach-Tikva, Chaim Oserstr. 4
Israel

Herr Kurt Leopold (Chanan) HOFFMANN

von Beruf Kibbuz-Mitglied wohnhaft in Kibbuz Gescher-Haziv, Post Na
Hagalil Hamaarav (Israel)

Die Persönlichkeit der erschienenen Person — ~~W. K. K. K.~~ — wurde zur Gewissheit der Urkundsperson durch Vorlage der Identitätskarte Nr. 389252, die mit Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift versehen war ausgewiesen. —

Die erschienene Person erklärte: Ich will eine eidliche Erklärung abgeben, die den Zweck hat, aufgrund der Entschädigungsgesetze eine Entschädigungsleistung zu erlangen.

Ich bin — auf die Bestimmungen des Par. 2 des Bundesentschädigungsgesetzes und ausserdem — auf die Strafbestimmungen der Par. 120 des in Israel geltenden Strafgesetzbuches von 1936 — hingewiesen worden.

Dies vorausgeschickt sagte die erschienene Person sodann Nachstehendes

unter Eid

aus.

ZUR PERSON:

Ich bin geboren am 21.9.1919 in Hamburg
~~Ich bin mit der Person, zu deren Gunsten ich die eidliche Erklärung abgebe, damit sie in dem von der obengenannten Person angestrebten Entschädigungsverfahren verwendet wird weder verwandt noch verschwägert. Ich bin wie folgt mit den obengenannten Person verwandt bzw. verschwägert: In eigener Sache.~~

ZUR SACHE:

Ich bin am 21.9.1919 in Hamburg, als Sohn der juedischen Eheleute Dr. Gustav Hoffmann und Gertrud geb. Weiss, geboren. Ich habe in Hamburg die Talmud-Tora-Grundschule und danach die Talmud-Tora-Oberrealschule besucht. Da wir unter der Nazi Herrschaft dauernde Anpöbelungen ausgesetzt waren und in unserer Wohnung auch eine Haussuchung vorgenommen wurde, beschloss ich auszuwandern. Als meine Verwandten mir ein Zertifikat aus Palaestina schickten, habe ich die Schule vorzeitig, naemlich auf Unter-Sekunda, verlassen und bin im November 1935 nach Palaestina ausgewandert. Ich hatte die Absicht, nach beendeter Schule, Medizin zu studieren, habe aber diese Absicht, infolge der Ereignisse, nicht ausfuehren koennen. Ich habe keine Moeglichkeit gehabt diese Ausbildung nachzuholen und arbeite hier im Lande als Elektriker.

Mein Vater war praktischer Arzt und Geburtshelfer und hatte eine grosse Kassen- und Privatpraxis in der Hammerbrookstr. 28.

Wir bewohnten eine 6-Zimmerwohnung in der Borgfelderstr. 24 (?), aber nachdem mein Vater die Wohlfahrts- und Kassenpraxis entzog wurde, konnte er nicht beides halten und gab die Wohnung und die Praxisraeume auf und vereinigte sie in der Hammerbrookstr. 29. Die Privatpraxis meines Vaters kam ebenfalls zum Stillstand, da

././ Patienten

Patienten, die ihn besuchen wollten, geschlagen und bedroht wurden.

Nach meiner Auswanderung sind meine Eltern, meines Wissens, gezwungen worden noch einmal umzuziehen und im Jahre 1939, kurz vor Ausbruch des Krieges, sind sie nach London, vollkommen mittellos, ausgewandert. Meine Eltern sind in London bei einem Bombenangriff im September 1940 umgekommen.

Ueber die Einkommens- und Vermoegensverhaeltnisse meines Vaters kann ich keine genauen Angaben machen, diese muessen sich aus den Akten des Finanzamtes ergeben. Als Zeugen benenne ich Rechtsanwalt Dr. Pardo in Hamburg, der die Verhaeltnisse meines Vaters genau kannte.

Soviel mir bekannt ist, hat mein Vater seine aertzliche Einrichtung und den groessten Teil der wertvollen Wohnungseinrichtung in einen Lift gepackt. Dieser Lift ist im Hamburger Hafen stehen geblieben und spaeter fuer einen Spottpreis versteigert worden. Einen Teil der Wohnungseinrichtung musste mein Vater schon vorher zwangsweise verkaufen. Ueber die Wohnungseinrichtung ueberreiche ich eine Aufstellung, die ich nach bestem Erinnerungsvermoegen gemacht habe und mache sie zu einem untrennbaren Bestandteil meiner eidesstattlichen Erklaerung.

Tel-Aviv, den 30. Januar 1955

Kurt Leopold (Chanan) Hoffmann

Unterschrift:

Anlagen:

- a.) Geburtsurkunde Gustav Hoffmann
- b.) Heiratsurkunde Gustav Hoffmann
- c.) Geburtsurkunde Kurt Leopold Hoffmann
- d.) Geburtsurkunde Hilde Hadassa Hoffmann
- e.) Begraebnisbescheinigung nach Gustav
u. Gertrud Hoffman v. 23.9.1940
- f.) Schulabgangszeugnis K.L. Hoffmann
vom 24.10.1935
- g.) Aufstellung der Moebel

Ich, der unterzeichnete Dr. Fritz Strauss, Notary, Petach-Tikva, Chaim Oserstr. 4, bestaetige hiermit, dass Herr Kurt Leopold (Chanan) Hoffmann wohnhaft im Kibbuz Gescher-Haziv, Na Hagalil Ha-maarav, in meiner Gegenwart freiwillig die vorstehende Erklaerung abgegeben und unterschrieben hat. Urkunde dessen beglaubige ich hiermit seine Unterschrift durch meine Unterschrift und mein Amtssiegel.

Petach-Tikva, den 30. Januar 1955

Notary
Israel



Geburtsurkunde

~~Eintrag~~

(Standesamt 3, jetzt Hamburg-Rotherbaum Nr. 741/1919)

Kurt Leopold Hoffmann -----

ist am 21. September 1919 -----

in Hamburg ----- geboren.

Vater: Arzt Gustav Hoffmann, Doktor der
Medizin, -----

Mutter: Gertrud geborene Weiß, beide mosaisch
und wohnhaft in Hamburg. -----

Anderungen der Eintragung: -----

Hamburg, den 18. August 19 53



(Siegel)

Der Standesbeamte
In Vertretung:

Loppenthien

(Loppenthien)

Te

Kostenfrei
zum amtlichen Gebrauch

Aktz.: Wg.

210919/30p.

7. März 1955

**Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu**

Hamburg

Familienname: Hoffmann Vornamen: Hurt, Leopold
(Bei Frauen Geburtsname) (Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben (Tag, Monat, Jahr): 21. 9. 1919
Gemeinde: Hamburg Landgerichtsbezirk: Hamburg
(evtl. Stadtteil):
Straße: Verwaltungsbereich: Hamburg Land: Hamburg

Familienstand: ledig - verheiratet - verwitwet - geschieden
Vor- und Familien- (Geburts-) Name des (bezw. früheren) Ehegatten: ?

Vor- und Familienname des Vaters: ? Vor- und Geburtsname der Mutter: ?

Stand (Beruf): Landwirt ggf. des Ehemannes: 12. MRZ. 1955

Wohnort ggf. letzter Aufenthaltsort:
Straße und Hausnummer: Lücher Hammer 6 20 0 10 28

Staatsangehörigkeit: früher Deutsch Heimatgemeinde: Heimatbezirk:

3. p. Israel Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
sind keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
-----	----	--------------------	-------	---------------	----	-------------

Zur Feststellung der Wiedergutmachungsansprüche wird im Interesse des Obengenannten auch um Angabe der evtl. bereits getilgten politischen Vorstrafen gebeten.

Im Strafregister sind keine Verurteilungen vermerkt.

7. März 1955

Hamburg, den Hurt
Strafregisterführer



Der Arzt hat seine Bedürftigkeit durch eine
scheinung der Frau Olev MerkaZ Europa

14
A

1000/1531
/1554

ארגון קולי מרכז אירופה
IRGUN OLEJ MERKAZ EUROPA

TEL-AVIV, 15, RAMBAM STREET • P. O. B. 1480 TELEPHONE 4321-4322
ABTEILUNG FUER SOZIALARBEIT

4321-4322 טלפון • ת.ד. 1480 • רחוב רמב"ם 15 • תל-אביב
סניף לטובת מועדון סוציאלי

Nur zur Vorlage vor den deutschen
Wiedergutmachungsbehoerden
verwendbar.

BESCHEINIGUNG:

Vor unserschieden Herr Chanan Kurt Leopold H O F F M A N N geboren am 21.9.1919
in Deutschland, wohnhaft in Kibbuz " Gescher-Haziv" Post Na Hagalil Ramaarav,
Israel, legitimiert durch die Identitaetskarte No.389252.

Wir bescheinigen hiermit, dass Herr H. hier vermögenslos ist.

Herr H. ist verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Kinder im Alter von 7 und 4 Jahre.
Er ist Mitglied einer landwirtschaftlichen Gemeinschaftssiedlung und hat kein
eigenes Einkommen.

Da Herr H. ueber gar keine Barmittel verfuegt, ist zur Beseitigung der akuten
Notlage die sofortige Ueberweisung der Entschädigungssumme dringend erforder-
lich.

31.7.1955
M

IRGUN OLEJ MERKAZ EUROPA
חלקה לעבודה מועדון
ABTEILUNG FÜR
SOZIALARBEIT
Jakob Rand

werden. Es erscheint glaubhaft, dass er dieses
unter normalen Verhältnissen geworden w
In Palästina konnte
A'rt sein Studium nicht fortsetzen, er
als Elektriker tätig und gehört einer k

Schü/Be.

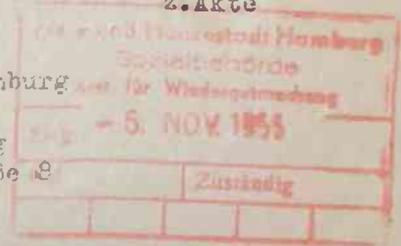
Vergleich

1. Ausfertigung z. Akte

19

Zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg Sozialbehörde Amt für Wiedergutmachung Hamburg 1, Altstädter Straße 9



einerseits

und

Herrn/~~Fräulein~~ Kurt Leopold Hoffmann geboren am 21.9.1919 in Hamburg wohnhaft in Kibbuz "Gescher-Haziv", Post Na Hagelil Hamaarav/Israel vertreten durch United Restitution Office, Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr.23 (Az.: 19/H/rot)

andererseits

wird folgender Vergleich geschlossen:

Zur Abgeltung aller Ansprüche auf Entschädigung wegen erlittenen Ausbildungsschadens

(Statistik) 55 DEJ. - 5000. -

zahlt die Sozialbehörde

Herrn/~~Fräulein~~ Kurt Leopold Hoffmann

- 1. 5.000.-- DM
2. ----- DM
3. ----- DM
zusammen ----- 5.000.-- DM

- unter Anrechnung bereits geleisteter Zahlungen von ----- DM -.

Zur Zahlung verbleiben somit ----- 5.000.-- DM

(in Worten:---- Fünftausend ----- Deutsche Mark).

Die Zahlungserfolgt in Höhe von DM

Die Auszahlung - erfolgt nach §§ 78 Abs.3 und 4 des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG.) vom 19.9.1953 (nach Aufruf durch Rechtsverordnung der Bundesregierung).

Die Zahlung der Vergleichssumme erfolgt auf das Konto 62 073/15 des United Restitution Office Hannover bei der Hamburger Kreditbank in Hannover, Rathenauplatz 4.

(Unterschrift des Referenten) (Schüler)

In Vollmacht: (Unterschrift des Antragstellers) (Dr. W. Blumberg)

Eidesstattliche Erklärung

In Ergänzung meiner eidesstattlichen Erklärung vom 30.1.1955 erkläre ich hiermit folgendes:

Es ist zwar richtig, dass mir im Kibbuz ein notdürftiger Lebensunterhalt gesichert ist, jedoch ist der Kibbuz nicht in der Lage, mir Geldmittel zur Verfügung zu stellen, um eine Fachausbildung als Elektrotechniker zu erlauben, die ich benötige, um in meinem Beruf vorwärts zu kommen. Ich stamme ja schliesslich aus einer Akademiker-Familie und möchte nicht für den Rest meines Lebens ein ungelernter Handwerker bleiben. Sofern ich das Geld für meinen Ausbildungsschaden und für die Erbansprüche nach meinem Vater erhalte, beabsichtige ich den Kibbuz zu verlassen und als Student zum Technion in Haifa zu gehen. Dieses Ziel kann ich mit Hilfe der Entschädigungssumme erreichen. Um den mir zugefügten Ausbildungsschaden einigermaßen wieder gut zu machen, ist daher die Zahlung der Entschädigungssumme notwendig, um mir wenigstens eine Ersatzausbildung zu ermöglichen, die ich nur solange ich noch jung bin erlangen kann.

Tel-Aviv, den 15.Dezember 1955
OHE/28

Kurt Leopold Hoffmann
Unterschrift:



Olga Hoffmann
Olga Hoffmann
Sachbearbeiterin

4
An Rücksendestelle per Fahrkarteweisung der
Kontostütze zum N 420/00 B 30 (S. 24)
Kein Fall an SHG 267.

3 56

Zmt. etc
17 JAN 1956

12/11.18
Heimann

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

G.-Z. WG 4- 2109 19-6--(7)

(Bei Beantwortung bitte angeben)

2. Feb. 1966

2 Hamburg, den

Fernsprecher 34 10 16 } App. 1258 Ri/Pü.
Behördennetz 23

Postanschrift: 2 Hamburg 36, Drehbahn 54
Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

In der Entschädigungssache
des Herrn Chanan Kurt Leopold Hoffmann,
geboren am 21.9.1919 in Hamburg,
wohnhhaft: Kibbuz Gesher Haziv
vertreten durch die Herren Efraim Frank u. Reuwen Direktor,
6 Frankfurt a.M., Schillerstrasse 18 - 20

29 /

ergeht durch die Arbeits- und Sozialbehörde - Amt für Wiedergutmachung -
der Freien und Hansestadt Hamburg auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes
(BEG) - BGBl. 1965 I S. 1315 i.V.m.d. Durchführungsverordnungen zum BEG
folgender

B e s c h e i d :

Der Antragsteller erhält gemäß § 116 BEG i.d.F. vom 14.9.1965
für Schaden in der Ausbildung eine Kapitalentschädigung
in Höhe von DM 10.000.--

unter Anrechnung der aus dem gleichen Rechtsgrund mit
19 / Bescheid / Vergleich vom 15.11.1955 zuerkannten DM 5.000.--

~~Der Betrag von DM 5.000.--~~
(in Worten: ~~Fünftausend Deutsche Mark~~)

~~ist zur Auszahlung fällig~~

Leistungen aus diesem Bescheid / Vergleich erfolgen
nach Maßgabe des Absatz 19 des Haushaltssicherungs-
gesetzes v. 23.1.1963 (BGBl. 1965 Seite 2065)

G r ü n d e :

Aufgrund des 2. Gesetzes zur Änderung des BEG vom 14.9.1965 ist die
Entschädigung für Schaden in der Ausbildung (§116) von DM 5.000.--
auf DM 10.000.-- erhöht worden.

Im Auftrage

(Neddermeyer)
Sachgebietsleiterin

Rechtsmittelbelehrung:

Soweit durch diesen Bescheid der Anspruch abgelehnt worden ist oder der Berechtigte anderweitig beschwert ist, kann dieser innerhalb einer Frist von drei Monaten gegen die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Sozialbehörde - Amt für Wiedergutmachung -, vor der Entschädigungskammer des Landgerichts Hamburg, Hamburg 11, Zippelhaus 5, Hths., schriftlich (möglichst zweifach) Klage erheben.

Wohnt der Antragsteller im außereuropäischen Ausland, so tritt an Stelle der Frist von 3 Monaten eine Frist von 6 Monaten. Die Fristen nach Absatz 1 und 2 sind Notfristen; sie beginnen mit der Zustellung dieses Bescheides.

Die Klageschrift muß enthalten: 1) Die Bezeichnung der Parteien und des Gerichts,
2) die bestimmte Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs sowie einen bestimmten Antrag (§ 253 ZPO)

Az. : WG 4-210919/6

Datum: 2.2.66

Name: Khanan (Kunt) Hoffmann

Auszahlungsverfügung

gem. Haushaltssicherungsgesetz
zur Leitverfügung vom

1) Rechnungsstelle

mit einer Durchschrift des Bescheides

	a) zu zahlen bzw. umzubuchen	sofort	nach Aufruf
21.2.66	wegen <i>Arbeitslohn</i>	DM	DM 5000,-
	wegen	DM	DM
	wegen	DM	DM

40.226/66 v. 4.2.66
 DM. 5.000,-
 angewiesen am: 21.2.66
 Nr. 761 / *Handl.*

DM 5000,- DM
 insgesamt DM 5000,-

an *Arbeitslohn*

Konto *Dank für Gemeinwirtschaft*
Frau Just a. M., Schlupfau 5107

b) vom Gesamtbetrag sind DM gem. § 228 (2) BEG zu buchen

c) vom Gesamtbetrag sind DM Vorleistungen unzubuchen

2) Weitere Verfügung siehe Leitverfügung

Handl.

 Unterschrift
 des Referenten / Hauptsachbearbeiters

R 2109 19

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

42980

Wiedergutmachungsakte

— Renten —

Für Hoffmann, Kurt
Leopold
(Familien- und Rufname)

Anschrift: Blatt _____

Vollmacht: Blatt _____

Hinweise auf Akten

Wg. Akte 210919 YFA 170583
= HOFFMANN, Kurt

Referat:

17

R 2109 19

13.5.41

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG

WG 4- 2109 19-6-(7)

bei Beantwortung bitte angeben)

2

Hamburg, den 2. Feb. 1966

Fernsprecher 34 10 16 } App. 1258 R1/PU.
Rebördennots 23 }

Postanschrift: 2 Hamburg 36, Drehbahn 54
Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

In der Entschädigungssache
des Herrn Chanan Kurt Leopold Hoffmann,
geboren am 21.9.1919 in Hamburg,

Forum. Hübner

Haim R. URM

Urmann BA 98/5.58

United Restitution Organization
Zentralbüro: Hannover-Kirchhof
Königsplatz, 23 - Telefon 50736
Telefax: 50736

19/H/rot

Hannover, 19. März 1958

Vi. 24. MRZ. 1958

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung *-7. Juni 1960*

H a m b u r g

B10043

Zu: 2109 19 - B 100 43

Betr.: Entschädigungssache Kurt Leopold Hoffmann, Kibbuz Gescher-
Haziv / Israel

Namens und in Vollmacht des Antragstellers melden wir hiermit
einen Schaden an Körper und Gesundheit an.

U R O
A. Ernst

i.A.

(Nedderneyer)
Sachgebietsleiterin

Mittelbelehrung:

durch diesen Bescheid der Anspruch abgelehnt worden ist oder der Berechtigte anderweitig beschwert ist, kann dieser innerhalb einer Frist von drei Monaten gegen die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Sozialbehörde - Amt für Wiedergutmachung -, vor der Entschädigungskammer des Landgerichts Hamburg, Hamburg 11, Zippelhaus 5, Hths., schriftlich (möglichst b) Klage erheben.

des Antragstellers im außereuropäischen Ausland, so tritt an Stelle der Frist von 3 Monaten eine Frist von 6 Monaten. Die nach Absatz 1 und 2 sind Notfristen; sie beginnen mit der Zustellung dieses Bescheides.

bescheid muß enthalten: 1) Die Bezeichnung der Parteien und des Gerichts.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

G.-Z. WG 4- 2109 19-6-(7)

(Bei Beantwortung bitte angeben)

2

Hamburg, den 2. Feb. 1966

Fernsprecher 34 10 15 } App. 1258 R1/P1.
Behördennote 23

Postanschrift: 3 Hamburg 36, Drehbahn 54
Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

In der Entschädigungssache
des Herrn Chanan Kurt Leopold Hoffmann,
geboren am 21.9.1919 in Hamburg,

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 177 33/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: 19/H/rot

im Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 23. Mai 1960
/Mü.

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g

Anschriften

Freie und Hansestadt Hamburg	
Sozialbehörde	
Amt für Wiedergutmachung	
Emp.	25. MAI 1960
Anl.	Zu: B 10043 - R 2109 19

Betr.: Entschädigungssache Kurt Leopold Hoffmann,
- eigener Anspruch -.

In obiger Sache wird hiermit der Körperschadensanspruch
zurückgenommen.

U R O

(E.A. Meisenzahl)

(Neddermeyer)
Sachgebietsleiterin

Rechtsmittelbelehrung:

Soweit durch diesen Bescheid der Anspruch abgelehnt worden ist oder der Berechtigte anderweitig beschwert ist, kann dieser innerhalb einer Frist von drei Monaten gegen die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Sozialbehörde - Amt für Wiedergutmachung -, vor der Entschädigungskammer des Landgerichts Hamburg, Hamburg 11, Zippelhaus 5, Hths., schriftlich (möglichst zweifach) Klage erheben.

Wohnt der Antragsteller im außereuropäischen Ausland, so tritt an Stelle der Frist von 3 Monaten eine Frist von 6 Monaten. Die Fristen nach Absatz 1 und 2 sind Notfristen; sie beginnen mit der Zustellung dieses Bescheides.

Die Klageschrift muß enthalten: 1) Die Bezeichnung der Parteien und des Gerichts,

2) die bestimmte Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs sowie einen bestimmten Antrag (§ 253 ZPO)